

## Leipzig und das östliche Europa: Kapitel einer Beziehungsgeschichte aus 1000 Jahren

Leipzig hat im Verlauf seiner tausendjährigen Geschichte vielfältige Beziehungen ins östliche Europa unterhalten. Schon seine erste Erwähnung verdankt der Ort der Begebenheit, dass der Meißener Bischof Eid auf dem Rückweg von einer diplomatischen Reise zum polnischen Fürsten Bolesław Chrobry am 20. Dezember 1015 in Leipzig verstarb. Die verkehrsgeographisch günstige Lage am Schnittpunkt mehrerer Fernwege ließ Leipzig zu einem Markt- und Messestandort werden, an dem unter anderem zahlreiche ostmittel- und osteuropäische sowie asiatische Waren und Produkte gehandelt wurden. Zugleich wurden Gedanken und Ideen in Leipzig umgeschlagen: Wissenschaft, Kunst, Architektur und Musik gediehen in der Stadt auch durch die vielfältigen Verbindungen zum östlichen Europa. Ihre Wirkungen am Beispiel ausgewählter Kapitel aus 1000 Jahren Leipziger Geschichte und Kultur aufzuzeigen, ist das Anliegen der Jahrestagung des GWZO 2015.



Karte: Via Imperii und Via Regia,  
Creative Commons by Maximilian Dörrbecker

Abbildungen Vorderseite:  
Hacksilberschatzfund von Cortnitz,  
Foto: Landesamt für Archäologie; Ursula Wohmann  
Der Sowjetische Pavillon auf der Leipziger Messe,  
1950er Jahre, Foto: Stadt Leipzig

Das **Geisteswissenschaftliche Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (GWZO)** begeht in diesem Jahr das Jubiläum seines zwanzigjährigen Bestehens. 1995 in Berlin gegründet, ist es heute ein europa- und weltweit vernetztes An-Institut der Universität Leipzig. Seine Grundfinanzierung verdankt es dem Engagement des Freistaates Sachsen, und seine vielfältige Projektarbeit wird gegenwärtig vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Das Zentrum erforscht zur Zeit in 15 Projektgruppen, deren Arbeitsfelder zeitlich vom Frühmittelalter bis in die Gegenwart reichen, interdisziplinär und in vergleichender Perspektive Geschichte und Kultur der Region zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria. Sein Fächerspektrum umfasst Kulturwissenschaften im weiten Sinn, insbesondere Geschichtswissenschaft, Kunstgeschichte, Archäologie, Literatur- und Medienwissenschaft, Sprachwissenschaft und Ethnologie. Wie im Jubiläumsjahr der Völkerschlacht 2013 trägt das GWZO auch im Jahr 2015 wieder zur wissenschaftlichen Thematisierung der Geschichte Leipzigs bei.

### Veranstaltungsort:

GWZO, Specks Hof (Eingang A), 4. Etage  
Reichsstraße 4–6, 04109 Leipzig

### Veranstalter

Das Geisteswissenschaftliche Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (GWZO)  
[www.uni-leipzig.de/gwzo](http://www.uni-leipzig.de/gwzo)

### Konzeption und Leitung

Frank Hadler (Fachkoordinator Geschichte des 19. und 20. Jhs.) | [hadler@uni-leipzig.de](mailto:hadler@uni-leipzig.de)  
und Matthias Hardt (Fachkoordinator Mittelalterliche Geschichte und Archäologie) | [hardt@uni-leipzig.de](mailto:hardt@uni-leipzig.de)

### Organisation

Ewa Tomicka-Krumrey | [ewa.krumrey@uni-leipzig.de](mailto:ewa.krumrey@uni-leipzig.de)

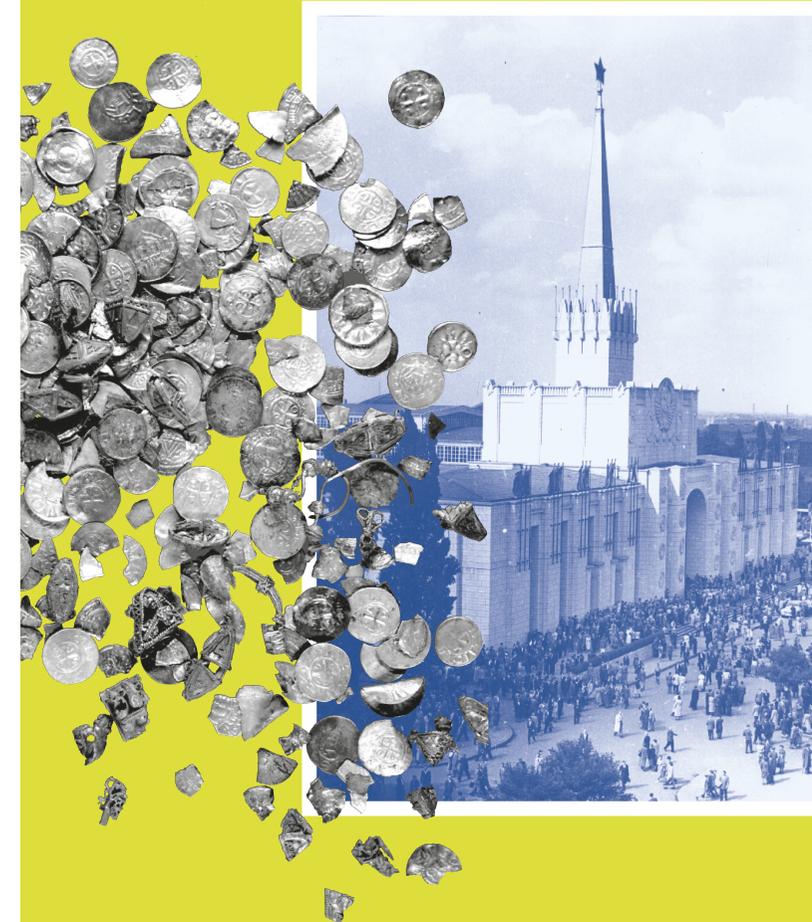
GEFÖRDERT VOM

STAATSMINISTERIUM  
FÜR WISSENSCHAFT  
UND KUNST



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Leipzig und das östliche Europa: Kapitel einer Beziehungsgeschichte aus 1000 Jahren



Jahrestagung des GWZO  
Leipzig, 15.–16. Oktober 2015

**GWZO**

Geisteswissenschaftliches Zentrum  
Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas  
an der Universität Leipzig

## Donnerstag, 15.10.2015

9:00

### Eröffnung und Grußworte

Christian Lübke, Direktor des GWZO

Beate A. Schücking, Rektorin der Universität Leipzig (angefragt)

Ulrich Brieler, Leiter des Referats Wissenspolitik der Stadt Leipzig

9:15–12:15

### Leipzigs Anfänge – die Einbindung in die Welt des Früh- und Hochmittelalters

Einführung und Moderation:

Frank Hadler (GWZO)

9:30 Matthias Hardt (GWZO): Furten, Wege und Burgen zwischen dem Reich und Polen im hohen Mittelalter

10:15 Mirko Oehlert (GWZO): Die Leipziger Burg (urbs Libzi) im archäologischen Befund

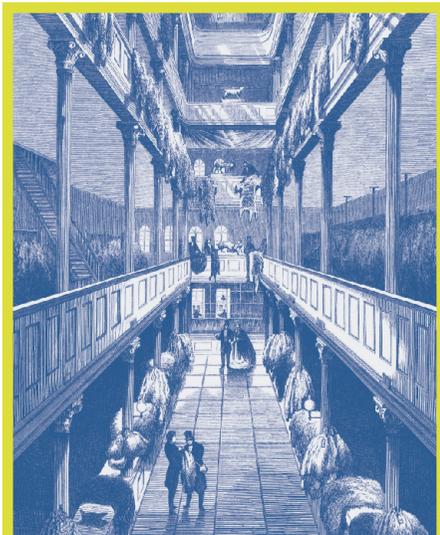
11:00 Kaffeepause

11:30 Joanna Wojnicz (GWZO): Arabisches Silber an der Via regia von Leipzig nach Mittelasien

12:30 Besuch der Ausstellung „Von Anfang an“ im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig

13:30 Mittagspause

Pelzniederlage von Heinrich Lomer in Leipzig 1862



Manfred „Catcher“ Schulze, 1984“, Creative Commons by Herbert Weisrock

14:30–18:00

### Durch die Jahrhunderte: Leipzigs Handel und Verkehr mit dem Osten Europas

Moderation: Katja Naumann (GWZO)

14:30 Christian Lübke (GWZO): Pelze aus dem Osten als europäische Handelsware

15:15 Uwe Müller (GWZO): Verkehrsverbindungen zwischen Leipzig und dem Osten Europas seit dem 18. Jahrhundert

16:00 Kaffeepause

16:30 Peter Leonhardt (Stadt Leipzig): „Diese Schau leistet mehr als einhunderttausend Agitatoren!“ Zur Geschichte des Sowjetischen Pavillons auf der Technischen Messe in Leipzig

17:15 Michal Esch (GWZO): Zwischen proletarischer Modernität, kulturbürgerlichem Kunstanspruch und Subversion: Die Jazztage Leipzig im Kontext der Praxis und Rezeption von Jazz im „realen Sozialismus“.

18:30 Kleiner Empfang in den Räumen des GWZO

## Freitag, 16.10.2015

9:00–13:00

### Wissenschaft und Kultur: Leipzig als Zentrum und Mittler

Moderation: Stephan Krause (GWZO)

9:00 Christine Gölz (GWZO): Fenster nach Osten, „tranzyt“ nach Westen. Die Leipziger Buchmesse und die Literaturen des östlichen Europas

09:45 Stefan Troebst (GWZO): Von Lamprecht zu Markov: Historische Osteuropaforschung in Leipzig (1900–1950)

10:30 Kaffeepause

11:00 Agnieszka Gašior (GWZO): Die Jagiellonen-Dynastie und das frühneuzeitliche Leipzig: eine dreifache Spurensuche

11:45 Gabriele Goldfuß (Stadt Leipzig): Leipzigs Städtepartnerschaften im östlichen Europa

12:30

### Schlussrunde

13.00

### Führung durch die Leipziger Innenstadt

Arnold Bartetzky (GWZO): Beziehungsgeschichte im Stadtbild

Ansicht von Leipzig, entstanden 1537 anlässlich der Rückreise des Pfalzgrafen Ottheinrich von Krakau nach Neuburg a. d. Donau

